

VORARLBERG

NEUE AM SONNTAG, 13. JULI 2008, SEITE 16

15

Mann mit Unterschied

Michael Fröhle (24) wurde zum ersten Mister Gay Österreichs gewählt. Dabei will er nur ein ganz normaler Mann sein. Wir besuchten den Schönheitskönig der Schwulen zu Hause in Koblach.

Vorurteilen begegnet Michael Fröhle mit Selbstbewusstsein. Und genau deshalb hat sich der 24-jährige Koblacher unter 150 Konkurrenten aus ganz Österreich durchgesetzt. Nun trägt er den Titel „Mister Gay“ und hat sich zum Ziel gemacht, für ein besseres Image homosexueller Menschen einzustehen. „Schwulsein soll kein Tabuthema mehr sein“, erklärt er bestimmt, „ich bin ein ganz normaler Mann, einzig mit dem Unterschied, dass ich Männer liebe.“

Hatte eine Freundin

Dass sich Fröhle zu gleichgeschlechtlichen Menschen hingezogen fühlt, realisierte der Computer-Sachbearbeiter bei Ivoclar und gelernte Fotograf vor drei Jahren. Zuvor hatte er mit Schmetterlingen im Bauch wenig am Hut. Klar gab es da mal eine Freundin, damals in der Berufsschule. Allerdings dauerte die Beziehung gerade mal

drei Wochen und war, wie er gesteht: „Nichts festes.“ Seinen Eltern brachte er die Tatsache,

„Ich bin ein ganz normaler Mann, einzig mit dem Unterschied, dass ich Männer liebe.“

Michael Fröhle, 24 Jahre

„Männer zu lieben“, schonend bei. „Ich habe ihnen Fotos eines jungen Mannes gezeigt, wo ich wusste, sie würden Fragen stellen“, erinnert er sich. Und tatsächlich, seine Mutter schoss prompt mit der Bemerkung: „Hat er eine Freundin?“ hervor.

Sie begannen über das Thema Homosexualität zu reden und endeten mit „wie siehst bei dir aus?“. „Ich antwortete, es kann so oder so sein“, erzählt Fröhle. Das war vor Weihnachten. Nach Weihnachten stellte er zum ersten Mal einen Freund zu Hause vor. „Die Reaktion meiner Eltern war toll“, freut er sich, „sie sind einfach super.“

Seit einem Monat lebt Fröhle alleine. Er hat ein altes Bauernhaus gepachtet, das nur unweit vom Elternhaus entfernt ist. „Hier bin ich schon als Zehnjähriger aus- und eingegangen“, sagt der Pferdenarr und zeigt aus dem Fenster auf die Koppel: „Das sind Mirabell und Neptun.“

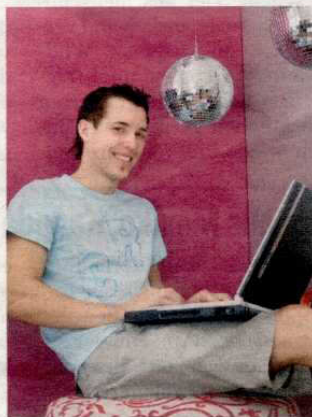
So heißt es jeden Sonntag früh raus aus den Federn, um den Stall zu misten, zu reiten und anschließend gemütlich zu frühstücken. Schwer fällt ihm das allerdings nicht, denn die Pferde sind seine große Leidenschaft. Und noch ei-



ne Passion gibt es, rückt er heraus. Fröhle sammelt Unterhosen. Überall, wo er sich aufhält, sei es in Hamburg, Barcelona oder New York, wird geschoppt. Über 60 verschiedene Schlüpfer in allen Farben – mit Herzchen, ro-



Jede freie Minute verbringt Michael Fröhle mit Mirabell und Neptun.



Das Wohnzimmer: Pretty in Pink.



Michael, der Unterhosen-sammler.

HAMMERLE-CRONE



sa Bulldoggen oder Blumen – hat er bereits gesammelt. Und wenn er wieder einmal im nächsten Wäscheshop verschwindet, murren seine Freunde schon genervt: „Nicht schon wieder!“, denn jetzt heißt es warten.

So ein Einkauf kann nämlich dauern. Apropos Freunde: Sie waren es auch, die Michael Fröhle zur Mister-Gay-Wahl überredeten: Und zwar, weil er ein natürlicher, netter und selbstbewusster Kerl ist.

Die Stallarbeit erledigt Michael Fröhle am Sonntagmorgen. Die beiden Pferde Neptun und Mirabell sind sein Ein und Alles. Reiten gehört zu seinen liebsten Hobbys.

FOTOS: PAULITSCH (4)



Michael (m.) umringt von seinen Freunden Desiree (l.), Ismael und Sandra.